Einleitenden Gedanken zum Krieg in der Ukraine

Während wir an unserem dritten Arbeitstag dieses Jahres die Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg restaurieren, um damit die Erinnerung an die Bedrohung unseres Landes durch Nazideutschland wachzuhalten, verteidigt im Osten Europas ein Volk seine Unabhängigkeit gegen den Überfall russischer Truppen. Bis vor kurzem kaum vorstellbar: Es herrscht Krieg in Europa! Wir alle stehen auf der Seite der Ukrainer, die tapfer gegen die grösste Militärmaschine Europas kämpfen. Mit den Ukrainern hoffen wir, dass Ihr Heldenmut dadurch belohnt wird, dass in einem Friedens-vertrag zumindest die Unabhängigkeit ihres Landes garantiert wird.

Durch diesen Krieg ist auch in der Schweiz das Bewusstsein gewachsen, dass unsere Armee materiell und personell auf einen besseren Stand gebracht werden muss. Die Forderung der bürgerlichen Parteien nach einer Aufstockung des Armee-Budgets um 2 Mia Franken und nach einer Erhöhung des Armeebestandes um

20 000 Mann, erfährt eine breite Zustimmung in unserem Volk. Es liegt nun in der Verantwortung von Bundesrat und Parlament, diese Forderung in konkrete Rüstungsprogramme umzusetzen und dafür zu sorgen, dass der Armeebestand

in nützlicher Frist erhöht wird.

Unser Einsatz am heutigen Arbeitstag

28 Vereinsmitglieder sorgten an diesem Arbeitstag einmal mehr dafür, dass sich unsere Kampfbunker und Kommandoposten in einem guten Zustand präsentieren und unsere Sammlungen (Waffensammlung, Bibliothek, Archiv) à jour gehalten werden.

Im Mun Mag Eschikofen ging es darum, das dort eingelagerte Material zu sichten, geordnet zu lagern und zu inventarisieren. Diese Arbeit wird an einem weiteren Arbeitstag abgeschlossen werden.

Unsere Holzergruppe hat den Zugang zu den beiden Bunkern A 5670 und A 5671, der völlig überwachsen war, wieder freigelegt. Für den neuen Götti dieser beiden Bunker ist damit der Zugang frei, der Ausbau kann beginnen!

Freischneider: Unser Allzweck- "Waffe"

Zugang zum Bunker wieder möglich!

Die Sicht auf den Bunker A 5670 ist wieder möglich.

Während im Dorfbunker Bottighofen die Waffen auf Flugrost gecheckt und dann gereinigt wurden, hat ein weiteres Team die Malerarbeiten an den Schartenabdeckungen der nördlichen Schiessscharten beim Bahndammbunker Lengwil abgeschlossen.

Weil das Sperrmaterial – Magazin im „S“ (Strasse Tägerwilen - Wäldi) an unserer Bunkerwanderung vom 1. Mai besichtigt wird, galt es dort, die Tore neu zu malen und Betonabplatzungen zu reparieren. Nach einem weiteren Einsatz im April, werden diese Arbeiten abgeschlossen sein.

Peter Indergands mobile Werkstätte

Die Gitter beim Abgang zum KP des Inf Rgt 55 mussten ersetzt werden. Damit ist sichergestellt, dass keine Tiere in den Stollen gelangen, aus dem sie sich nicht mehr befreien könnten.

Arbeitstag vom 19.03.2022

FESTUNGS GÜRTEL KREUZLINGEN

In unserm Kommandoposten Weinfelden arbeitete das Archivteam an Unterlagen, die für die Bunkerwanderung am 1. Mai und für die nächste INFO - Ausgabe benötigt werden. Die Waffensammlung wurde durch einen neuen Schaukasten mit Handfeuerwaffen ergänzt. Und schliesslich wurden in der Bibliothek weitere Neuzugänge fachgerecht eingeordnet und inventarisiert.

Allen, die an unserem Arbeitstag mitgemacht und damit zur Optimierung des Zustandes unserer Anlagen beigetragen haben, möchte ich an dieser Stelle nochmals herzlich danken.

Urs Ehrbar